

Pressemitteilung

agrarwende -

Möglichkeiten der Ökologisierung der Landwirtschaft

Konferenz 25.-30.11.2001, Uni Kassel-Witzenhausen

Genau ein Jahr nach dem Auftreten des ersten BSE- Falles eines in Deutschland geborenen Rindes, fragte die Konferenz in Witzenhausen, was aus der vielfach geforderten und angekündigten Neuausrichtung der Landwirtschaftspolitik, der "Agrarwende", weg von den "Agrarfabriken" und hin zu einer umweltverträglichen, tiergerechten und verbraucherfreundlichen Landwirtschaft geworden ist.

VertreterInnen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, verschiedenster Verbände und der Praxis sprachen viele Aspekte der "Agrarwende" an. Zu Beginn erörterte Prof. Dr. Boehncke (Büro für Ökologische Agrarkultur) seine "Vision einer Landwirtschaft von morgen". Am ersten Tag zog Matthias berninger, Staatssekretär im BMVEL Bilanz der bisherigen Maßnahmen. Schwerpunktmäßig wurde dann das Thema "Umgang mit den Nutztieren" angesprochen (Dr. Köster-Lösche, Tierärztin, über den BSE-Skandal, Dr. Schneider, Schweisfurth-Stiftung, zu ethischen Aspekten, sowie Arbeitsgruppen zur schonenden Schlachtung, veganen Landwirtschaft, Auswirkung von futtermittelimporten und politische Forderungen für eine artgerechte Tierhaltung. Auf Umweltaspekte und die soziale Dimension des Strukturwandels ging Prof. Dr. Poppinga, Uni Kassel, ein. Herr Van de Voort, England, beschrieb drastisch die persönlichen Erfahrungen mit der britischen MKS-Seuchenpolitik und seinen Widerstand. Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit der Zusammenarbeit von Naturschutz und Landwirtschaft, Sozialarbeit in der Landwirtschaft und Existenzgründung.

"Wer steuert die Agrarpolitik?" war die zentrale Frage des dritten Tages von Herrn Reimer, BMVEL, und Frau Schaub, German Watch. Sie beschrieben die nationalen, europäischen und internationalen Zusammenhänge. Am Nachmittag stellten vier Bauern ihre Forderungen an eine neue Agrarpolitik zur Diskussion.

Der vierte Tag betrachtete die Verbraucher und die Rolle des Handels. Dr. Oppermann, IÖL Trenthorst, sieht die Preiselastizitäten für Ökolebensmittel und eine Änderung des Verbraucherverhaltens für sehr begrenzt, Herr Niemann, Umweltamt Hamburg, beschrieb sehr plastisch die mächtigen LEH-Strukturen im Gegensatz zu den Erzeugerzusammenschlüssen. Die bayrische Regionalvermarktungsinitiative Brucker Land stellte ihr erfolgreiches Gegenkonzept zur Globalisierung vor und in einem Podiumsgespräch mit Vertretern der sogenannten „Akteure des Magischen Sechsecks“ wurde die Ökomarktsituation unter die Lupe genommen.

Der letzte Tag klang aus mit einem Bericht von Dr. Griese, Staatssekretär NRW, über die Neuausrichtung der Agrarpolitik in NRW, künstlerischen Einlagen und einem leckeren Vollwert-Bufferet.

Konferenzteam:

Timo Carle, Sondra Kleinsorge, Daniel Mettke, Bärbel Meyer zur Müdehorst, Monika Nikisch, Andi Pühringer, Peer Ubatzka, Michael Weitz,

Betreuer: Holger Mittelstraß, Dr. Götz Schmidt, Dr. Christian Krutzinna